

Kopfläuse – was tun?

Die folgenden Informationen sind dem Merkblatt des Landesgesundheitsamtes Baden-Württemberg 2009 entnommen. Nach Auskunft des Gesundheitsamtes Schwäbisch Hall entsprechen sie dem aktuellen Wissensstand.

Was sind Kopfläuse?

Kopfläuse sind flügellose Insekten. Sie sind in Europa seit jeher heimisch, sind meist grau, werden bis zu 3 mm groß und ernähren sich ausschließlich von Blut, das sie aus der Kopfhaut des Menschen saugen. Lausweibchen legen täglich ca. vier Eier. Diese werden als Nissen am Haaransatz an die Seite eines Haares geklebt. Sie sind ca. 1 mm groß, länglich-oval und perlfarben. Aus den Nissen schlüpfen Larven nach 7-10 Tagen. In den ersten 10 Tagen können sie den Kopf ihres Wirts noch nicht verlassen und entwickeln sich dort zu geschlechtsreifen Läusen.



Übertragungsmöglichkeiten

Jeder Mensch kann Kopfläuse bekommen. Sie können jedoch weder springen noch fliegen und werden deshalb nur direkt von Kopf zu Kopf übertragen. Die

Verbreitung über gemeinsam benutzte Bürsten, Mützen, etc. ist unwahrscheinlich. Kopfläuse sind alle zwei Stunden auf eine Blutmahlzeit angewiesen, sonst trocknen sie aus und sterben spätestens nach drei Tagen ab. Haustiere spielen bei der Übertragung von Kopfläusen keine Rolle.

Wie findet man Kopfläuse oder Nissen?

1. Trockenes Auskämmen:

Kopfläuse sind sehr flink. Deshalb findet man eher die Nissen. Am besten scheiteln Sie das Haar mit einem feinen Kamm und suchen bei guter Beleuchtung streifenweise die Kopfhaut und den Kamm mit einer Lupe ab. Besonders gründlich sollten Sie die Stellen an der Schläfe, um die Ohren und im Nacken nachsehen.

Gefüllte Nissen, die noch lebende Eier enthalten, sind in Kopfhautnähe zu finden und erscheinen dunkler. Die leeren Nissenhüllen sind heller und deshalb besser sichtbar. Mit dem Wachstum des Haares entfernen sich die Nissen ca. 1 cm pro Monat von der Kopfhaut und können noch Monate nach erfolgreicher Behandlung am Haar kleben.

Nissen können leicht für Schuppen gehalten werden, haften aber im Gegensatz zu Schuppen fest am Haar und können nicht einfach abgestreift werden.

2. Nasses Auskämmen:



Da längeres Haar die Suche nach Nissen erschwert, wird zusätzlich empfohlen eine handelsübliche Pflegespülung auf das feuchte Haar aufzubringen und mittels eines Kamms zu untersuchen. Dafür muss das feuchte Haar gescheitelt und

Strähne für Strähne gekämmt werden, bis die Haarspülung ausgekämmt ist. Der Kamm sollte so geführt werden, dass er von der Kopfhaut aus fest zu den Haarspitzen gezogen wird. Ein spezieller Nissenkamm aus der Apotheke eignet sich besonders. Nach jedem Kämmen sollte der Kamm sorgfältig auf das Vorhandensein von Läusen, z. B. durch Abstreifen auf ein weißes Tuch untersucht werden.

Was tun bei Kopfläusen oder Nissen?

Sollten Sie Läuse oder Nissen finden, muss unverzüglich eine Behandlung mit einem gegen Kopfläuse wirksamen Mittel durchgeführt werden.

Vom Robert-Koch-Institut und dem Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit werden u. a. folgende Arzneimittel/Medizinprodukte empfohlen:

- *Nyda*^{®L}
- *Mosquito*^{®Läuseshampoo}
- *Jacutin*^{®N-Spray}
- *Infectopedicul*[®]

Alle genannten Arzneimittel/Medizinprodukte sind rezeptfrei in Apotheken erhältlich. Soweit die Mittel vom Arzt verordnet werden, trägt die Krankenkasse die Kosten.

Da diese Mittel in erster Linie gegen die Läuse und nicht zuverlässig gegen die Nissen wirksam sind, ist es dringend erforderlich, die Behandlung nach ca. 8 Tagen zu wiederholen!

Empfohlenes Behandlungsschema

Tag 1	Behandlung des Haares mit einem Mittel gegen Läuse entsprechend Beipackzettel und anschließendes nasses Auskämmen (mit Pflegespülung)
Tag 5	Nasses Auskämmen (mit Pflegespülung), um geschlüpfte Larven zu beseitigen, bevor sie mobil sind
Tag 8, 9 oder 10	Erneute Behandlung der Haare mit einem Läusemittel entsprechend Beipackzettel, um spät geschlüpfte Larven abzutöten
Tag 13	Kontrolluntersuchung und nasses Auskämmen (mit Pflegespülung)
Tag 17	Letzte Kontrolle des Haares und nasses Auskämmen (mit Pflegespülung)

Sie sind verpflichtet, die Schule umgehend von einem Kopflausbefall zu informieren. Ihr Kind kann die Schule bereits am ersten Tag nach der Behandlung wieder besuchen, da die mobilen Läuse bei korrekter Anwendung des Läusemittels abgetötet worden sind.

Was ist innerhalb der Familie zu tun?

Bitte untersuchen Sie alle Familienmitglieder auf Kopflausbefall und behandeln Sie diese gegebenenfalls mit. Informieren Sie auch die Eltern befreundeter Kinder.

Auch wenn die Gefahr einer indirekten Übertragung von Kopfläusen sehr gering ist, achten Sie auf die Einhaltung folgender Hygienemaßnahmen:

- *Reinigen von Kämmen, Bürsten, Haarspangen mit heißem Seifenwasser*
- *Waschen von Handtüchern, Bettwäsche, Schlafanzügen, Kuscheltieren etc. bei 60°C oder Verpacken dieser Gegenstände in einen Plastiksack über drei Tage*

Mögliche Fehler bei der Behandlung

- *unterlassene Nachbehandlung nach 8 Tagen*
- *Fehlende Erfolgskontrolle nach der Behandlung (Resistenzentwicklung eines Mittels möglich)*
- *Fehlende Kontrolle und Mitbehandlung von Familienmitgliedern*
- *Zu starke Verdünnung des Mittels bei zu feuchtem Haar*
- *Verkürzung der angegebenen Einwirkzeit*
- *Ungleiches und zu sparsames Aufbringen des Mittels*

Weitere Infos:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kopflaus>

www.rki.de/DE/Content/InfAZ/K/Kopflaus/Kopflaus.html

www.bzga.de/?uid=2fadef7111a4dad3cae8fe85a3c7887c&id=medien&sid=103

www.kopflaus.ch